

## Einfluss von Basel II auf die Informatik

Basel II ist ein Stichwort, welches ein Regelwerk zur Minimierung des Risikos bei Kreditvergaben bei den Finanzinstitutionen europaweit verbindlich regelt. Basel I, der Vorgänger, wird heute in über 100 Ländern in seiner Grundidee angewendet. Ab Ende 2006 wird eine überarbeitete Richtlinie, mit den Namen Basel II, eingeführt. Dabei wurden einige Punkte stark verbessert. Auch zugunsten der KMU.

Ein festgelegtes Bewertungsverfahren (Rating) bestimmt die Bonität eines Unternehmens. Dabei wird das Unternehmen in eine so genannte Risikogruppen eingeteilt. Je höher das individuelle Risiko eines Unternehmens ist, umso mehr Eigenkapital muss das Unternehmen vorweisen, um die damit verbundene Kreditverzinsung kompensieren zu können. Schlimmstenfalls kann ein negatives Rating sogar zur Verweigerung eines Kredites führen.

Sicherlich fragen Sie sich, was das alles mit der Informatik und Sicherheit zu tun hat? Ganz einfach, die IT ist heute ein wichtiger Bestandteil zur Informationsverwaltung und Prozesssteuerung. Es beginnt bei einer einfachen Adressverwaltung und endet in einer komplexen Workflow mit CRM, Lagerverwaltung und ERP.

In den kommenden Kapiteln erhalten Sie einen vereinfachten Einblick in den Aufbau von Basel II und dem Einfluss der IT in Basel II.

Falls Sie Anregungen oder Ideen aus Ihrem eigenen IT-Alltag haben, nehmen wir diese gerne auf. Wir freuen uns auf ein Feedback von Ihnen.

Dies ist eine kostenlose Dienstleistung der GO OUT Production GmbH ([www.goSecurity.ch/INFONEWS](http://www.goSecurity.ch/INFONEWS)).

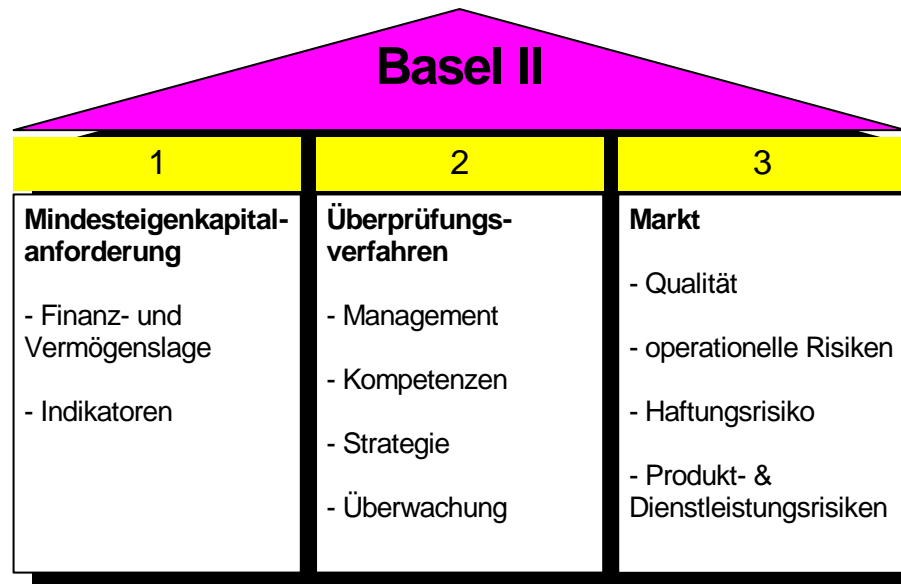
### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>AUFBAU VON BASEL II</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>WELCHE ROLLE SPIELT DIE IT IN BASEL II</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>THEMA OUTSOURCING</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>FAZIT FÜR DIE IT</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>7</b>

## 1 Aufbau von Basel II

Basel II besteht aus drei sich ergänzenden Säulen. Die erste Säule befasst sich ausschliesslich mit dem Finanziellen Risiko. Dabei geht es vor allem um die buchhalterischen Werte. Die beiden anderen Säulen befassen sich mit dem Unternehmens- und Marktrisiko. Da werden Fragen beantwortet wie, wird sichergestellt dass das Unternehmen über die nötigen Erfahrungen verfügt, wie werden Strategien festgelegt oder wie geht man mit den operationellen Risiken um.

Mittels Bestandesaufnahme fliesen die zu bewerteten Informationen zusammen. Am ende wird man in eine Risikoklasse eingeteilt, was wiederum in die Kreditvergabe einfliesst.



Ein vereinfachtes Beispiel, wie ein Raiting aussehen könnte, finden Sie nachfolgend dargestellt

### Säule 1

Stärken		
Vermögenslage	max. 20	0
Finanzlage	max. 20	7.5
Ertragslage	max. 25	10
Bilanz - Entwicklung	max. 20	20
Plannung	max. 15	5
<b>Summe</b>	max. 100	<b>42.5</b>

Risiken		
Bilanzierungsverhalten	max. 25	12.5
Kontoführung	max. 25	22.5
Planungsqualität	max. 25	20
Zins- und Währungsrisiken	max. 15	8
Risiko exogene Einflüsse	max. 10	10
<b>Summe</b>	max. 100	<b>73</b>

30

### Säule 2

Stärken		
Management	max. 25	22.5
Strategie	max. 25	15
Organisation und Prozesse	max. 10	9
Controlling	max. 10	6
Risikomanagement	max. 10	3
Kernkompetenz (Org.)	max. 10	8
Mitarbeiter	max. 10	10
<b>Summe</b>	max. 100	<b>73.5</b>

Risiken		
Mitarbeiterfluktuation	max. 30	25
Facharbeitermangel	max. 20	20
Erfolgsfaktoren	max. 20	10
Absatzmarktrisiken	max. 15	12.5
Beschaffungsrisiken	max. 15	15
<b>Summe</b>	max. 100	<b>82.5</b>

20

### Säule 3

Stärken		
Branche	max. 25	21.5
Produkt- u. Dienstleistung	max. 25	12.5
Produktion u. Entwicklung	max. 20	14.5
Qualitätsmanagement	max. 10	0
Service	max. 10	10
Standort	max. 10	10
<b>Summe</b>	max. 100	<b>68.5</b>

Risiken		
neue Mitbewerber	max. 30	22.5
... gefahr	max. 30	15
Haftungsrisiken	max. 20	15
operationelle Risiken	max. 20	15
<b>Summe</b>	max. 100	<b>67.5</b>

20

goSecurity.ch/infonews

GO OUT Production GmbH  
Schulstrasse 11  
CH-8542 Wiesendangen

Telefon 052 320 91 20  
Fax 052 320 91 21

Mit den vorangehenden Zahlen pro Säule geht es im Gesamtrating weiter. Die Summe wird in einer Risikogruppen Tabelle in die entsprechende Ratingstufe umgewandelt.

### Gesamtrating

	Summe	Faktor	Teilwert
Säule 1	30	40%	12
Säule 2	20	30%	6
Säule 3	20	30%	6
	<b>Summe</b>		<b>24</b>

**Raiting - Stufe** **BBB**

Tabelle Risikogruppe

Summe	Rating-Stufe	Beschreibung
< 15	AAA / AA	hohe Bonität, geringes Ausfallrisiko
< 25	A	überdurchschnittliche Bonität, etwas erhöhtes Risiko
< 35	BBB	noch gute Bonität, mittleres Risiko
< 45	BB	vertretbare Bonität, erhöhtes Risiko
< 55	B	schlechte Bonität, sehr hohes Risiko
>= 55	CCC	geringste Bonität, höchstes Risiko

GO OUT Production GmbH  
Schulstrasse 11  
CH-8542 Wiesendangen

Telefon 052 320 91 20  
Fax 052 320 91 21

Die Credit Suisse verwendet die Nachfolgende Risikogruppen Tabelle:

	Risiko-klasse	Beschreibung	Vergleich S&P	Vergleich Moody's
Geringes Risiko	R1	Kurz- und mittelfristig äusserst stabil; langfristig sehr stabil; zahlungsfähig auch bei schwersten ungünstigen Entwicklung	AAA AA+ AA	Aaa Aa1 Aa2
	R2	Kurz- und mittelfristig sehr stabil; langfristig stabil; Rückzahlungsquellen auch bei anhaltend ungünstigen Entwicklung genügend.	AA- A+ A	Aa3 A1 A2
	R3	Kurz- und mittelfristig auch bei grösseren Schwierigkeiten zahlungsfähig; langfristig können keine ungünstige Entwicklungen aufgefangen werden.	A- BBB+	A3 Baa1
Mittleres Risiko	R4	Kurzfristig sehr stabil; innert eines Jahres sind kreditgefährdende Änderungen nicht zu erwarten; mittelfristig genügend Substanz, um überleben zu können; langfristige Entwicklung noch unsicher.	BBB BBB-	Baa2 Baa3
	R5	Kurzfristig stabil, inner eines Jahres sind kreditgefährdende Änderungen nicht zu erwarten; mittelfristig können nur kleine ungünstige Entwicklungen aufgefangen werden.	BB+ BB BB-	Ba1 Ba2 Ba3
Hohes Risiko	R6	Weitere ungünstige Entwicklung können bereits innert Monaten zu Kreditverlusten führen.	B+ B B-	B1 B2 B3
	R7	Kreditverlust (Kapital und/ oder Zinsen) sind mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten.	CCC+ bis CC	Caa1 bis Ca
	R8	Kreditverlust (Kapital und/ oder Zinsen) müssen angenommen werden, d.h., es besteht Rückstellungsbedarf; weitere ungünstige Entwicklungen führen direkt zum Kreditverlust.	C D	C

## 2 Welche Rolle spielt die IT in Basel II

Der Begriff „operationelle Risiko“ definiert der Basler II Ausschuss als „Gefahr von Verlust, die in Folge der Unangemessenheit oder Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder externe Ereignisse eintreten“. Damit ist die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und die Integrität der IT im organisatorischen und im technischen gemeint.

Bei einem produzierenden Unternehmen wird vermutlich die Verfügbarkeit der Programme zur Steuerung von Computergesteuerten Maschinen von grösster Bedeutung sein. Aber auch das ERP und Email wird für den Bestell- und Lieferstatus wichtig sein.

Bei einem Dienstleistungsunternehmen kann die Vertraulichkeit als auch die Integrität ein wichtiges Gut sein.

Betrachtet man das vereinfachte Raiting Beispiel weiter vorn in diesem INFONEWS, so wird einem schnell klar, dass die IT nicht nur direkt im operationellen Bereich Einfluss hat, sondern auch indirekt auf diverse andere Stellen. Zum Beispiel muss im Management, in der Strategie und in der Organisation sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Klare Aufgaben- und Verantwortungsregelungen in der IT
- Entsprechendes Wissen in der IT vorhanden. Gegebenfalls fehlendes Wissen eingekauft. Sie die Verträge klar geregelt.
- Regelmässige Standortbestimmung der IT (inkl. der IT Sicherheit)

- IT Risiko-Management um Risiken zu orten, einzugrenzen und zu eliminieren.
- Dokumentationsstrategie um ein Mitarbeiter bei eine Vorfall ersetzen zu können
- IT Notfallkonzept um bei grösseren Schäden entsprechen koordiniert reagieren zu können.

Die IT wiederum hat die Aufgabe, die nötigen Massnahmen für einen störungsfreien Betrieb zu ergreifen sowie Dienstleistungen zu verbessern um die Produktivität zu steigern.

Das Unternehmen muss sich die Frage stellen, wie es konkret mit grösseren IT-Schwachstellen, der Schnittstelle Mensch-Maschine, umgeht. Es ist erwiesen, dass die meisten IT Vorfälle nicht auf technische Mängel, sondern auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen ist.

Zum Beispiel

- ... Email mit Viren infizierten Anhängen und Mitarbeiter öffnet Anhang
- ... Fehlmanipulation in einem Programm
- ... mutwillige Datenzerstörung durch unzufriedene Mitarbeiter
- ... Mitarbeiter benutzen Internet für private Zwecke für Internetradio, Download, Musikausbörsen usw. und belasten unnötige die Systeme

Um solche Szenarien zu vermeiden, sollten Management und Sicherheitsverantwortliche eines Unternehmens für ein effektives Risiko-Management sorgen. Dazu gehören Schulungen und Aufklärungsmassnahmen ge-



nauso wie eine im Unternehmen kommunizierte, schriftlich fixierte Sicherheits-Richtlinien. Diese Massnahmen dürfen allerdings keine einmaligen Aufgaben sein, nur bei regelmässigen Wiederholungen und Kontrollen führen sie zum gewünschten Erfolg.

### 3 Thema Outsourcing

Beim Outsourcen ist die Notwendigkeit eines aktiven Risiko Management umso wichtiger. Die Bonität eines Unternehmens sinkt, wenn nur „schwache“ Verträge abgeschlossen werden. Viele Unternehmen nutzen die Möglichkeit des Outsourcing zur Einsparung von Personal und IT-Kosten. Allerdings sind Outsourcing Massnahmen nur dann effizient und risikoarm, wenn das Unternehmen nicht mit falschen Anbietern zusammenarbeitet und deren Arbeiten immer wieder kritisch prüft.

### 4 Fazit für die IT

Zusammenfassend verlangt Basel II im Hinblick auf den Einsatz von IT

- die Unterlegung operationeller IT-Risiken mit Eigenkapital des Kreditgebers;
- die Entwicklung von Methoden und Standards für operationelle IT-Risiken;
- seitens des Kreditnehmers eine detaillierte Offenlegung seiner IT-Risiken gegenüber dem Kreditgeber.

All dies zeigt, wie wichtig eine angemessene IT-Sicherheitspolitik ist, da sie - von Produktivitätsvorteilen einmal abgesehen - auch bei der Verhandlung von Krediten oder bei der Bestimmung von Versicherungskondi-

tionen entscheidend sein kann. Je früher sich ein Unternehmen hiermit befasst, desto besser. Jetzt die Implementierung die ersten Grundsteine zu legen, kann in Zukunft bares Geld bedeuten

GPG bietet die Möglichkeit mit dem Quick Audit oder Quick Audit Plus eine einfach und schnelle Standortbestimmung zu geben.

### 5 Weitere Informationen

Quellen und weiterführenden Dokumentationen findet man unter den nachfolgenden Links:

<http://www.basel-ii.info>

<http://www.foerderland.de/353.0.html>

<http://www.braunschweig2003.werner-knoben.de/doku/toc.html>

oder

[www.goSecurity.ch/baselii](http://www.goSecurity.ch/baselii)

[www.credit-suisse.ch](http://www.credit-suisse.ch)